

Das Konzept einer Stadt vereint Zentrum, bürgerliche Wohnviertel, Siedlungshäuser und die Peripherie als Ganzes. Im Gegensatz zum zumeist eher leuchtenden Zentrum werden der Stadtrand und die Vororte an der Peripherie häufig eher negativ beschrieben: zum einen als Menetekel zwischen Wohnblöcken mit tristen Ladenzeilen und trostlosen Freiflächen und zum anderen als Gebiete mit schmuck-spießigen Einfamilienhäusern und einem »Hier-ist-die-Welt-noch-in-Ordnung-Gefühl«. Dazwischen liegen Shopping-Center sowie luxussanierte Quartiere.

Die 36. Literarische Woche Bremen geht unter dem Titel *stadtRAND+* den unterschiedlichen Ansichten und Wahrnehmungen der Stadt nach und sucht nach Differenzierungen jenseits der Klischees. Die für das Programm ausgewählten Stadt-Schauplätze liegen eher abseits der Zentren; diese Wohnquartiere und Randzonen sowie die Lebenswelten ihrer Bewohner/innen werden mit den Mitteln von Literatur, Kunst und Film sowie aus öffentlicher Stadtentwicklungsperspektive erkundet. Sie zeigen dabei u.a. das Motiv der Bewegung in und zwischen den verschiedenen Stadt(vor)orten auf, aber auch das Verharren an der Peripherie und die Erkenntnis, dass Mensch, Architektur und Natur fern des Zentrums in einem ganz besonderen Verhältnis stehen. Des Weiteren geht es um Fragestellungen, inwieweit Entwicklungen auf und von der Peripherie her auf die ganze Stadt einwirken und inwieweit Literatur, Kunst und Film von der Urbanität selbst beeinflusst werden.

Dazu finden vom 18. Januar bis 3. Februar 2012 zahlreiche Veranstaltungen statt, mit vielen Gästen an verschiedenen Bremer Literatur- und Kulturorten. Zu den eingeführten Veranstaltungsformaten wie Lesungen, Vorträge, Kunstausstellungen und Film werden auch spezielle Veranstaltungen für Schüler/innen und junge Erwachsene angeboten sowie ein eigens produzierter Podcast, der mit Besuchen bei den eingeladenen Autor/innen bereits im Vorfeld der Woche auf das Thema einstimmt.

AB 6. JANUAR 2012

**Wo Städte Auslauf haben**

Radiophone Episoden aus dem Suburbanen Podcast zur Literarischen Woche 2012  
→ Anhören oder Herunterladen:  
[WWW.LITERARISCHE-WOCHE.DE](http://WWW.LITERARISCHE-WOCHE.DE)



Früher war das mal einfacher:

Stadt und Nicht-Stadt auseinander zu halten. Entwicklungspolitik und Eigenheim haben hier vieles verflüssigt. Derweil sich Metropole und Provinz – zumal in der Literatur – beständiger Beliebtheit erfreuen, fristet die Peripherie ein eher unbeachtetes Dasein. Im Text wie im wirklichen Leben. Der Autor und Kulturjournalist Tim Schomacker besucht – tatsächliche und imaginierte – Orte, an denen die Städte Auslauf haben. In Spaziergängen, Miniaturen, Expertengesprächen und – nicht zuletzt – Beiträgen zu und mit den Gästen der Literarischen Woche Bremen geht es um Biographien und Lebensentwürfe, Stadtplanerisches und Atmosphärisches vom Stadtrand.

Aufgezeichnet und produziert von Tim Schomacker  
Eine NBK/kulturg.u.t.-Produktion  
in Zusammenarbeit mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

MITTWOCH, 18. JANUAR, 19 UHR

**Vorstadt, Stadtrand und Vorort**  
→ ZENTRALBIBLIOTHEK,  
AM WALL 201 – WALL-SAAL

Die Sicht des Bremer Stadtplaners und Landschaftsarchitekten Tom Lecke-Lopatta auf Vergangenheit und Zukunft, auf Träume und Realitäten des suburbanen Lebens.

Der Blick auf Vorstadt, Stadtrand und Vorort von der Antike bis heute zeigt, wie schnell sich Hoffnungen, neue funktionierende Lebenswelten und unerwartete Entwicklungen in der Stadtentwicklung ablösen können. Lassen sich daraus Vermutungen für die Zukunft – auch des Bremer Raumes – ableiten?

Begrüßung: Erwin Miedtke (Stadtbibliothek Bremen)  
Eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Bremen mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

DONNERSTAG, 19. JANUAR, 19 UHR

**Jan Meier: Zwischenorte**  
Ausstellungseröffnung  
→ ZENTRALBIBLIOTHEK,  
AM WALL 201 – WALL-SAAL

Die Ausstellung des Bremer Fotografen Jan Meier zeigt Arbeiten, die größtenteils am Stadtrand von Bremen entstanden sind. Sie beschreibt die urbane und ländliche Übergangsidylle, die Gewerbegebiete, Neubausiedlungen oder Büroparks kennzeichnen – mit überraschenden, architektonischen Spielformen.

Weder ländlich, noch städtisch und nach Feierabend menschenleer finden diese Areale kaum Beachtung: Sie liegen auf der Durchreise – vom Weg aus den Vororten in die Stadt und zurück – oder sie dienen allein als Arbeits- oder Produktionsstätte. Aber gerade diese Orte bieten Freiraum für eigene Fantasien, als Bühne für mögliche Aktionen imaginärer Darsteller – wie in einer Filmszene. Jan Meier erfasst diese »Zwischenorte« in ihrer typischen Art und Weise: skurril und schön, manchmal trist und traurig ...

Begrüßung: Erwin Miedtke (Stadtbibliothek Bremen)  
Einführung: Iwona Bigos (Leiterin der Städtischen Galerie Danzig)  
Eine Kooperationsveranstaltung der Stadtbibliothek Bremen mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung  
Die Ausstellung ist vom 20. Januar bis 18. Februar zu sehen.



DIENSTAG, 24. JANUAR, 11 UHR

**Lesung des Förderpreisträgers des Bremer Literaturpreises 2012**  
Für geladene Schulklassen  
→ ÖVB ÖFFENTLICHE  
VERSICHERUNGEN BREMEN,  
MARTINISTRASSE 30

Joachim Meyerhoff liest vor den eingeladenen Schulklassen aus seinem 2011 bei Kiepenheuer & Witsch erschienenen Roman »Alle Toten fliegen hoch. Amerika«.

Begrüßung: Frank Müller-Hübner (Vorstand der ÖVB Öffentliche Versicherungen Bremen)  
Eine Veranstaltung der ÖVB Öffentliche Versicherungen Bremen, die seit 2004 den Förderpreis in Höhe von 6.000 EUR zum Bremer Literaturpreis stiftet, in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung und workshop literatur e.V.

MITTWOCH, 25. JANUAR, 10 UHR

**Literatur-Workshop**  
Für geladene Schulklassen  
→ ZENTRALBIBLIOTHEK,  
AM WALL 201 – WALL-SAAL

Ein Workshop mit Joachim Meyerhoff, dem Förderpreisträger des Bremer Literaturpreises 2012 und geladenen Schulklassen.

workshop literatur e.V. bringt Bremer Oberstufenschüler/innen auf innovative Weise mit Gegenwartsautor/innen in Kontakt, fördert Kreativität und Schreibkompetenz und trägt dazu bei, dass Schulen sich dem Bremer Literaturbetrieb öffnen und das literarische Leben der Stadt durch ein junges Publikum bereichert wird.  
Workshopergebnisse, das Schüler/inneninterview mit dem Autor und Berichte über die Veranstaltung unter: [www.workshop-literatur.de](http://www.workshop-literatur.de)

Begrüßung und Leitung: Ursel Bäumer (workshop literatur e.V.)  
Eine Veranstaltung von workshop literatur e.V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen und der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung  
Gefördert vom Deutschen Literaturfonds



BREMER LITERATURPREIS 2012

MITTWOCH, 25. JANUAR, 20 UHR

**Lesung der Preisträger des 58. Bremer Literaturpreises**  
→ NEUES SCHAUSPIELHAUS,  
GOETHEPLATZ 1

Marlene Streeruwitz, Preisträgerin des Bremer Literaturpreises 2012, liest aus ihrem 2011 im S. Fischer Verlag erschienenen Buch »Die Schmerzmacherin«; der Förderpreisträger Joachim Meyerhoff aus seinem 2011 bei Kiepenheuer & Witsch erschienenen Roman »Alle Toten fliegen hoch. Amerika«.

Moderation: Dr. Lothar Müller (Süddeutsche Zeitung, Vorsitzender der Jury des Bremer Literaturpreises 2012)  
Büchertisch: Humboldt Buchhandlung

DONNERSTAG, 26. JANUAR, 13 UHR

**Verleihung des 58. Bremer Literaturpreises**  
→ OBERE HALLE IM ALTEN RATHAUS,  
AM MARKT 21

Feierliche Verleihung des mit 20.000 EUR dotierten 58. Bremer Literaturpreises an Marlene Streeruwitz für ihr Buch »Die Schmerzmacherin« und des Förderpreises an Joachim Meyerhoff für seinen Roman »Alle Toten fliegen hoch. Amerika« durch den Vorsitzenden der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung, Staatssekretär a.D. Michael Sieber.

Begrüßung: Der Senator für Kultur, Bürgermeister Jens Böhrnsen  
Laudationes: Dr. Daniela Strigl, Wien, auf Marlene Streeruwitz, Richard Kämmerlings, Berlin, auf Joachim Meyerhoff  
Musik: Ulrich Mückenberger (Klarinette), Uli Sobotta (Euphonium)  
Büchertisch: Buchhandlung Leuwer



DONNERSTAG, 26. JANUAR, 20 UHR

**Gemischtes Doppel**  
2 Literatur-Preisträger laden  
2 Autoren ein  
→ ZENTRALBIBLIOTHEK,  
AM WALL 201 – WALL-SAAL

Auf Anregung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung haben die beiden diesjährigen Literatur-Preisträger zwei Autorinnen eingeladen, deren Texte sie dem Bremer Publikum vorstellen möchten. Marlene Streeruwitz präsentiert Ulrike Ulrich, Joachim Meyerhoff stellt Astrid Rosenfeld vor.

Begrüßung: Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen)  
Moderation: Dr. Gudrun Boch (Jurorin des Bremer Literaturpreises)  
Büchertisch: Buchhandlung Leuwer  
Eine Veranstaltung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen.

FREITAG, 27. JANUAR, 19 UHR

**»Last Exit Volksdorf«**  
Lesung und Gespräch mit Tina Uebel  
→ ZENTRALBIBLIOTHEK,  
AM WALL 201 – WALL-SAAL  
Eintritt: 7 EUR / 5 EUR erm.

Volksdorf ist ein gutbürgerlicher Stadtteil im Nordosten Hamburgs, idyllisch und grün. In schmucken Einfamilienhäusern leben die Gewinner unserer Gesellschaft und bereiten die Zukunft ihrer Kinder, der nächsten Siegergeneration, liebevoll, homöopathisch, ökologisch und ganzheitlich vor. Aber so ein Viertel kann man auch als »Spießbergfreigelände« sehen. In ihrem vierten Roman zeichnet Tina Uebel das Bild eines scheinbar gediegenen Mikrokosmos' und seiner Bewohner, deren Fluchrituale und Schutzmechanismen.  
Tina Uebel ist Schriftstellerin, freie Journalistin, Literaturveranstalterin, Poetry-Slam-MC, Ex-Verlegerin, Lehrbeauftragte für Kreatives Schreiben und Diplom-Illustratorin. Seit 1993 hat sie zahlreiche literarische Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht.

Begrüßung: Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen)  
Moderation: Friederike Moldenhauer, Hamburg  
Büchertisch: Thalia  
Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Bremen und der Bremer Volkshochschule in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung.



36. Literarische Woche Bremen 2012  
stadtRAND+  
Alle öffentlichen Veranstaltungen im Überblick

MITTWOCH, 18. JANUAR, 19 UHR  
Vorstadt, Stadtrand und Vorort [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

DONNERSTAG, 19. JANUAR, 19 UHR  
Ausstellungseröffnung Zwischenorte [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

MITTWOCH, 25. JANUAR, 20 UHR  
Preisträgerlesung [→ NEUES SCHAUSPIELHAUS]

DONNERSTAG, 26. JANUAR, 13 UHR  
Verleihung des 58. Bremer Literaturpreises [→ BREMER RATHAUS]

DONNERSTAG, 26. JANUAR, 20 UHR  
Gemischtes Doppel [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

FREITAG, 27. JANUAR, 19 UHR  
»Last Exit Volksdorf« [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

SONNABEND, 28. JANUAR, 14 UHR  
Museumsrundgang mit Detlef Stein [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

SONNABEND, 28. JANUAR, 16 UHR  
Erzählcafé [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

SONNTAG, 29. JANUAR, 12 UHR  
Lit. Matinee mit A. Selge und H. Schumacher [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

MONTAG, 30. JANUAR, 19.30 UHR  
Use Lahoz: La estación perdida / Los Baldrich [→ INSTITUTO CERVANTES]

DIENSTAG, 31. JANUAR, 19.30 UHR  
Azouz Begag: Ein Kind der Banlieue [→ INSTITUT FRANÇAIS]

MITTWOCH, 1. FEBRUAR, 18 UHR  
»Mein Bezirk, mein Viertel, meine Gegend ...« [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

DONNERSTAG, 2. FEBRUAR, 20.30 UHR  
»Die Friseur« [→ CITY 46]

FREITAG, 3. FEBRUAR, 19 UHR  
»Der schmale Streifen der Peripherie« [→ ZENTRALBIBLIOTHEK]

FREITAG, 28. JANUAR, 20 UHR





Impressum

Planung und Organisation der 36. Literarischen Woche Bremen im Auftrag der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung Erwin Miedtke und Tobias Peters, Stadtbibliothek Bremen [www.stadtbibliothek-bremen.de] zusammen mit: Bremer Literaturkontor [www.bremer-literaturkontor.de] Angelika Sinn Bremer Volkshochschule [www.vhs-bremen.de] Anne Schöne City 46 [www.city46.de] Karl-Heinz Schmid Institut français [www.institutfrancais.de/bremen] Dr. Nadège Le Lan Instituto Cervantes [www.bremen.cervantes.es] Dr. Carlos Ortega kulturg.u.t [www.kulturformate.de] Tim Schomacker virtuelles Literaturhaus [www.literaturhaus-bremen.de] Heike Müller

Mit freundlicher Unterstützung von ÖVB Öffentliche Versicherungen Bremen, ATLANTIC Grand Hotel Bremen, KulturAmbulanz, Radio Bremen, Theater Bremen, workshop literatur e.V. sowie den Buchhandlungen Humboldt, Leuwer, Storm und Thalia

Herausgeber: Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Bremen Redaktion: Tobias Peters, Stadtbibliothek Bremen Gestaltung: Victor Ströver, nordsign, Bremen Druck: Geffken & Köllner, Bremen

Der Eintritt zu den Veranstaltungen der 36. Literarischen Woche ist, wenn nicht anders angegeben, frei. Weitere Informationen zur Literarischen Woche erhalten Sie unter: www.literarische-woche.de www.rudolf-alexander-schroeder-stiftung.de oder Telefon (0421) 361-4708



Rahmenprogramm

DIENSTAG, 17. JANUAR, 19 UHR

»Dichtung ist wie Atemholen« Rudolf Alexander Schröder – Ein Hörporträt Präsentation des Radio-Bremen-Features als Ton-Bild-Schau mit den beiden Autoren Michael Augustin und Walter Weber. Eine Veranstaltung von Radio Bremen in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – WALL-SAAL

18. JANUAR – 11. FEBRUAR 2011

»stadtrand+« Bilder aus der Graphothek zum Thema der Literarischen Woche Passend zur Thematik der Literarischen Woche präsentiert die Stadtbibliothek Werke aus der Graphothek. Die Graphothek in der Zentralbibliothek verfügt über den größten Ausleihbestand an internationaler und regionaler Grafik in Bremen. → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – ALTBAURING

SONNTAG, 29. JANUAR 2011, 18 UHR

Le Gone du Chaâba Anlässlich der Lesung von Azouz Begag im Rahmen der Literarischen Woche präsentiert das Institut français den Film »Le Gone du Chaâba« (Christophe Ruggia), der auf dem gleichnamigen autobiografischen Roman des Autors basiert. Zudem folgt im Rahmen des Ciné-Club von Januar bis April 2012 eine Filmreihe zum Thema »Banlieue – Jugendliche am Stadtrand«. Die genauen Termine finden Sie ab Mitte Dezember auf der Homepage: www.institutfrancais.de/bremen → INSTITUT FRANÇAIS, CONTRESCARPE 19



DONNERSTAG, 2. FEBRUAR, 20.30 UHR

Filmvorführung: »Die Friseurin« D 2010, Regie; Doris Dörrie, mit Gabriela Maria Schmeide u.a. → CITY 46, BIRKENSTRASSE 1 Eintritt: 7 EUR / 5 EUR erm.

Alles auf Anfang! Kathi König, eine arbeitslose Friseurin, ist mit ihrer Tochter Julia zurück in den Berliner Stadtteil Marzahn gezogen, wo sie aufgewachsen ist. Ihr Ex-Mann Micha lebt mit neuer Frau und neuer Tochter weiterhin im Einfamilienhaus in Gräfenhainichen. Inmitten von Plattenbau-Tristesse und Umzugskartons setzt Kathi alles daran, ihr neues Leben zu meistern. Das Arbeitsamt vermittelt ihr eine Stelle im Friseursalon des Shopping-Centers Eastgate. Hier soll Kathi, die in der DDR zur Friseurin ausgebildet wurde und den Beruf mit Leidenschaft ausübt, schon am nächsten Tag anfangen. Doch man lässt sie nicht. Denn Kathi ist dick – sehr dick – und deshalb »nicht ästhetisch«.

Begrüßung: Karl-Heinz Schmid (City 46) Eine Veranstaltung des City 46 in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

FREITAG, 3. FEBRUAR, 19 UHR

Der schmale Streifen Peripherie → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – WALL-SAAL

Die Bremer Autoren Betty Kolodzy, Jutta Reichelt, Artur Becker und Colin Böttger haben den Raum zwischen Stadtzentrum und Provinz durchschritten und literarisch beleuchtet.

Entstanden sind Texte, die sie im Rahmen der Ausstellung »Zwischenorte« des Fotografen Jan Meier präsentieren. Ein an die Lesung anschließendes Gespräch gewährt Einblicke in die Erfahrungen der Schriftsteller und des Künstlers mit der städtischen Peripherie.

Begrüßung: Erwin Miedtke (Stadtbibliothek Bremen) Moderation: Tim Schomacker Musik: Florian Oberlechner (Akkordeon) Eine Veranstaltung des Bremer Literaturkontors in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung und der Stadtbibliothek Bremen

Abbildungsnachweis: Titelbild unter Verwendung einer Fotografie von Jan Meier (mit freundlicher Genehmigung des Fotografen). Alle Fotografien der Stadtrandlandschaften stammen aus der Ausstellung »Zwischenorte« von Jan Meier, die im Rahmen der Literarischen Woche zu sehen ist. – Fotografen bzw. Inhaber der Rechte der anderen Abbildungen: Kay Michalak (Tim Schomacker), Victor Ströver (Lesung des Förderpreisträgers in der ÖVB, Workshop für Schüler, Detlef Stein), Philipp Horak (Marlene Streeruwitz), Julia Stix (Joachim Meyerhoff), Bernd Fischer (Astrid Rosenfeld), Ute Schendel (Ulrike Ulrich), Stefan Malzkorn (Tina Uebel), Reza Jan Mansouri (Albecht Selge), Susanna Heraucourt (Heidemarie Schumacher), Instituto Cervantes (Use Lahoz), Margarete Ruthardt (Azouz Begag), Kira Hess (Netzdichte), Constantin Film (Filmplakat »Die Friseurin«)



DIENSTAG, 31. JANUAR, 19.30 UHR

Azouz, ein Kind der Banlieue Zweisprachige Lesung und Gespräch mit Azouz Begag → INSTITUT FRANÇAIS, CONTRESCARPE 19

Banlieue. Negativ behafteter Zwischenraum, mitunter als »Fegefeuer der Republik« bezeichnet, ein in den Medien mit Aufständen assoziierter Begriff. Genau dort wächst Azouz Begag (geb. 1957) auf. Als Soziologe, Schriftsteller und ehemaliger Minister für die Förderung der Chancengleichheit repräsentiert er »jene Franzosen der Banlieue, die es geschafft haben«. Eingebunden in die politischen Reflexionen auf höchster Ebene, gilt er als der französische Repräsentant der Vororte, als ihr Sprachrohr und ideales Verbindungsglied zwischen Vororten und Stadt. Azouz Begag liest Ausschnitte aus seinen ins Deutsche übersetzten Werken und spricht über die Notwendigkeit, »den Stadtrand zu überqueren«.

Begrüßung: Dr. Nadège Le Lan (Institut français) Moderation: Prof. Dr. Elisabeth Arend (Universität Bremen) Übersetzung: Kerstin Witges (Institut français) Eine Veranstaltung des Institut français in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung

MITTWOCH, 1. FEBRUAR, 18 UHR

»Mein Bezirk, mein Viertel, meine Gegend ...« Multimediale Lesung → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – WALL-SAAL

Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule West präsentieren Texte, Fotos, Filmcollagen und Rap-Musik, die im Rahmen des interaktiven Literaturprojektes »netzdichte.de« in Gröpelingen entstanden sind. Die Autoren Jens Laloire, Janine Lancker, Jutta Reichelt und Lars Ruppel haben das Projekt begleitet. Mehr unter www.literaturhaus-bremen.de

Begrüßung: Erwin Miedtke (Stadtbibliothek Bremen) Einführung: Heike Müller (virtuelles Literaturhaus Bremen) Eine Veranstaltung des virtuellen Literaturhauses Bremen in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen und der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung Gefördert durch die st-art-Jugend Kunst Stiftung Bremen und die swb-Bildungsinitiative



SONNTAG, 29. JANUAR, 12 UHR

Literarische Matinee Lesung und Gespräch mit Heidemarie Schumacher und Albrecht Selge → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – WALL-SAAL Eintritt: 7 EUR / 5 EUR erm.

Heidemarie Schumacher (»Ein helles und ein dunkles Haus«, Berlin University Press 2011) und Albrecht Selge (»Wach«, Rowohlt 2011) stellen ihre aktuellen Bücher vor und sprechen mit Moderatorin Katrin Krämer über biografische und literarische Erfahrungen zum Thema der Literarischen Woche.

Heidemarie Schumacher, geb. 1949, ist Medienwissenschaftlerin; sie lebt und lehrt in Bonn. »Ein helles und ein dunkles Haus« ist ihr erster Roman. Albrecht Selge, geb. 1975, hat in Berlin und Wien Germanistik und Philosophie studiert, daeben Kurzfilme gedreht. Seit 2004 ist er freier Autor.

Begrüßung: Barbara Lison (Stadtbibliothek Bremen) Moderation: Katrin Krämer (Nordwestradio) Büchertisch: Buchhandlung Storm Eine Veranstaltung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen



MONTAG, 30. JANUAR, 19.30 UHR

La estación perdida / Los Baldrich Zweisprachige Lesung und Gespräch mit Use Lahoz → INSTITUTO CERVANTES, SCHWACHHAUSER RING 124

In Bezug auf das Thema der Literarischen Woche stellt der spanische Schriftsteller und Journalist Use Lahoz seine Romane »La estación perdida« und »Los Baldrich« vor. Er wurde 1976 in Barcelona geboren, wo er auch studierte (2001 Abschluss in Geisteswissenschaften). Aus beruflichen Gründen hat er in Portugal, Deutschland, Italien, Uruguay, Kuba und Frankreich gelebt.

Begrüßung und Moderation: Dr. Carlos Ortega (Instituto Cervantes) Übersetzung: Vera Toro Eine Veranstaltung des Instituto Cervantes in Kooperation mit der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung



SONNABEND, 28. JANUAR, 14 UHR

Bremer Museumsrundgang → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – EMPFANG

In diesem Jahr führt der Bremer Museumsrundgang durch die Zentralbibliothek. Dort präsentiert der Kunsthistoriker Detlef Stein die Foto-Ausstellung von Jan Meier und die Ausstellung »stadtrand+« – Bilder aus der Graphothek.

Eine Veranstaltung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen

SONNABEND, 28. JANUAR, 16 UHR

Nach der Stadt ist vor der Stadt Erzählcafé mit Stadtrandbewohnern → ZENTRALBIBLIOTHEK, AM WALL 201 – KRIMIBIBLIOTHEK



Jenseits des Zentrums zu wohnen bedeutet nicht, dass man ein peripheres Leben führt. Wo arbeitet man? Wie empfindet man die Stadt und ihre Entwicklungen? Wie organisiert man Zusammenleben? Was macht der Stadtrand mit den eigenen Haltungen? Ist das ganze Leben hier anders?

Vier Bremer Stadtrandbewohnerinnen und Bewohner, die erst neuerdings oder schon immer dort leben, berichten von sich und ihren Orten.

Die Form des Erzählcafés wurde vor einigen Jahren von Stephan Uhlig (Haus im Park), Tim Schomacker und Anja Wedig (Schwankhalle) entwickelt, um Menschen von sich reden zu machen – als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Biographien. Die Erzählungen bieten exklusive Einblicke in den Zusammenhang von Gesellschaft, Gesundheit und individuellen Lebensentwürfen.

Begrüßung: Erwin Miedtke (Stadtbibliothek Bremen) Moderation: Stephan Uhlig (Haus im Park), Tim Schomacker Eine Veranstaltung der Rudolf-Alexander-Schröder-Stiftung in Kooperation mit der Stadtbibliothek Bremen und der KulturAmbulanz